

Glastrennwände

## Die offene Managementetage

Beim Umbau der Citibank AG in Frankfurt sollte dem Hausimage „Offenheit und Kundennähe“ auch architektonisch Rechnung getragen werden. Mit 450 Quadratmetern Glastrennwänden aus dem neuen „Combiline“-Programm von Hüppe Form, Oldenburg, hat das Büro ABB Architekten Heinz Scheid, Johannes Schmidt und Partner, Frankfurt, eine innovative Form der Büro- und Grundrißgestaltung realisiert, die auch gegensätzliche Funktionen – wie Offenheit und Privatheit – vereint.

Rund 700 Quadratmeter Büroetage (ohne Aufzug- und Versorgungsschächte gerechnet) sollten entkernt und modernen Raumbedürfnissen und Arbeitsweisen entsprechend neu eingerichtet werden. Gefordert waren vier Büros für das international tätige Management mit dem dazugehörigen Umfeld, verschiedene Konferenzräume, Büros – auch für Kunden – und eine für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Citibank zugängliche Bibliothek sowie ein Medienraum.

Der für das Projekt verantwortliche Architekt, Dipl.-Ing. Michael Beye, charakterisiert den Umbau folgendermaßen: „Um Räume zu bilden und Privatheit bei gleichzeitiger Transparenz zu erreichen, Lichtdurchlässigkeit und damit optische Offenheit zu erreichen, haben wir uns für Glas als „Wandmaterial“ und für das neue „Combiline“-System von Hüppe Form entschieden. Im Laufe der Entwurfsarbeit haben wir festgestellt: Diese raumhohen Glaselemente mit dem schlanken Rahmen sind universell einsetzbar: Sie trennen Büros, grenzen Besprechungsräume ab, markieren

Durchgangsbereiche und Laufzonen. Deckenhohe Schiebetüren in der Breite der Elemente (150 cm) – die gleichzeitig dem Rastermaß der Fenster entsprechen – unterstützen die großzügige Raumwirkung, denn die überbreite Öffnung wirkt weniger wie eine Tür als vielmehr wie ein Durchgang.

Die im Büro ebenfalls erforderlichen Rückzugsmöglichkeiten konnten gewährleistet werden, indem man die Transparenz des Glases durch Siebdruck reduziert hat. Entsprechend dem Maß der Profile (6 cm) sind dazu matte, weiß Horizontalstreifen über die gesamte Breite der Elemente gedruckt. Im unteren Drittel ist dabei



Das „Combiline“-Programm von Hüppe ermöglicht Rückzug und Zugang gleichermaßen  
Foto: Hüppe

Um Mitarbeitern und Besuchern eine „geschlossene“, ruhige Raumwirkung zu vermitteln, ist die gesamte Fensterfassade mit in die Raumgestaltung einbezogen. Dazu wurde im Abstand von 90 cm vor den Fenstern eine Deckenschiene montiert, in die verfahrbare „Combiline“-Elemente eingehängt wurden. Pro Raum stehen jeweils ein bis zwei verfahrbare Glaselemente zur Verfügung, die als Sicht- oder Blendschutz an jede beliebige Stelle vor dem Fenster bewegt werden können. Die Hüppe Deckenschiene-technik mit den rollengeführten Laufwagen sorgt dabei für eine gute Beweglichkeit der Glaselemente.“

das Verhältnis von bedrucktem zu transparentem Glas 4,5 cm : 1,5 cm, in der Mitte 3 cm : 3 cm und im oberen Elementdrittel ist der transparente Teil 4,5 cm breit, der nicht transparente nur noch 1,5 cm.

Charlotte Faber-Hemeling